

bekannte Forderung der Bürgerlichen. Und tatsächlich: Auf Nachfrage der bz präzisiert Oberlin die Aussagen im Interview: «Selbstverständlich möchte ich auch den Eigenmietwert abschaffen.» Dieser gehört für ihn zum problematischen Steuerregime rund um Wohneigentum dazu. Dass durch den Wegfall des Eigenmietwerts der Hausbesitzer auch ohne Schuldzinsabzüge plötzlich besser dastehen könnte, als zuvor, ist sich Oberlin bewusst. «Das System muss gut ausartiert werden.»

Damit trifft er einen wunden Punkt, denn der Mieterverband kämpft seit Jahren für einen Eigenmietwert, der Wohnei-

schlägt. Auch der Bundesrat kritisiert die heutige Praxis: «Die konkrete Ausgestaltung im heutigen Recht (Festsetzung der Eigenmietwerte unter dem Verkehrswert, überhöhte Abzugsmöglichkeiten, steuerfreie Kapitalgewinne) führt zu systematischen Unterbesteuerungen und zu Fehlankreizen.» Gäbe es weder Eigenmietwert noch Abzüge, so «liessen sich generell die Verschuldungsanreize reduzieren, was letztlich auch positive Auswirkungen auf die Finanzstabilität mit sich brächte.» Zwei entsprechende Motionen wurden bereits vom Nationalrat angenommen. Der Entscheid des Ständerats steht noch aus.

Oberlin warnt dagegen, bei diesem Abzug Mass zu halten. Der Häusermarkt sei generell zu teuer und überhitzt, es werde zu luxuriös gebaut. Dass in der Nordwestschweiz demnächst eine Immobilienblase platzen könnte, glaubt wiederum Meier nicht: «Wir sind hier kein Hotspot wie die Regionen Zürich oder Genf.» Doch Oberlin mahnt: Es brauche nur eine grosse Firma den Kanton zu verlassen und viele leere Wohnungen zu hinterlassen, schon könne der Markt einbrechen. Mit seinem Kampf gegen die hohe Verschuldung möchte Oberlin denn auch vor allem eines: «Ich will unsere Kunden schützen.»

te, hätte der Mieterverband Baselland (MVBL) natürlich nichts gegen die Aufhebung der Schuldzins- und Unterhaltsabzüge. «Unser wichtigstes Anliegen ist es, dass Mieter gegenüber Wohneigentümern nicht schlechter gestellt sind. Das ist heute aber der Fall», sagt MVBL-Co-Präsidentin **Sarah Brutschin**. Sie weist darauf hin, dass Mieter in Baselland noch immer in der Mehrheit seien. Grundsätzlich stehe man einem kompletten Umbau der Steuergesetzgebung offen gegenüber. Die aktuelle Gesetzgebung punkto Eigenmietwert

der Landrat bei der Revision des Steuergesetzes den Abzug für den Liegenschaftsunterhalt so angepasst, dass laut Regierung ein Eigenmietwert von «durchschnittlich 60 Prozent» erreicht werden kann. Da ein Urteil des Bundesgerichts von 2005 aber mindestens und nicht durchschnittlich 60 Prozent vorschreibt, will der MVBL dies nicht akzeptieren: «**Wir haben uns nun definitiv entschieden, die Baselbieter Gesetzesrevision vor Bundesgericht anzufechten**», kündigt Brutschin gegenüber der bz an. (MN)

Eine kleine Schiessanlage mit grosser Wirkung

Eröffnet Der Schiessplatz Riehen hat neu eine 25 Meter Schiessanlage. Nach der Schliessung des Schiessplatzes Allschwilerweiher ist sie die einzige in Basel-Stadt.

VON TOBIAS GFELLER

Maximal fünf Schützinnen und Schützen können sich mit ihrer Pistole gleichzeitig hinstellen. Nach einer festgelegten Zeit drehen sich die Scheiben in ihre Richtung. Alle haben die abgemachten Sekunden Zeit, um ihren Schuss abzugeben. Drehen sich die Scheiben wieder weg, bevor man geschossen hat, gilt dies automatisch als Nuller. Die neue 25 Meter Schiessanlage

beim Schiessplatz Riehen ist die modernste, die es momentan auf dem Markt gebe, erklärt Fredi Schwab, leidenschaftlicher Schütze und Bauleiter der neuen Anlage. 180 000 Franken hat sie gekostet und wurde unter anderem von der Gemeinde Riehen und dem Kantonal-Schützenverband Basel-Stadt finanziert. «Hätten die Schützen selber nicht derart viel Fronarbeit geleistet, wäre die neue Schiessanlage nie realisierbar gewesen», so Schwab.

Entlastung für Basler Schützen

Nach der Schliessung des Schiessplatzes Allschwilerweiher mussten die Basler Schützen nach Pratteln auf die Schiessanlage Lachmatt. Dafür zahlte der Kanton viel Geld. Die neue 25 Meter Anlage in Riehen hat demnach auch eine regionale Bedeutung. «Dank ihr

müssen jetzt die Pistolenschützen aus Bettingen, Riehen und auch aus dem Kleinbasel nicht mehr den weiten Weg nach Pratteln auf sich nehmen, weil sie jetzt auch in Riehen schießen können», erklärt Kreiskommandant Alfred Widmann. Auch das Obligatorische lasse sich auf der neuen Schiessanlage absolvieren. Der Riehener Schiessplatz deckt nun das komplette Angebot ab. Neben der neuen 25 Meter Anlage sind dies die Anlagen über 50 Meter für Pistolen und Kleinkaliber und natürlich die Königsdisziplin 300 Meter mit dem Sturmgewehr.

Und rechtzeitig zur neuen Anlage ist das Riehener Schützenwesen wieder

im Aufwind. Vor allem der Arbeiterschiettsverein genießt momentan regen Zulauf von jungen Schützinnen und Schützen, freut sich Mischa Hauswirth, Präsident der IG Schützen, der Dachorganisation der Riehener Schützen. «Schiessen wird heute mehr als Sport und nicht mehr nur von der militärischen Seite her gesehen», so Hauswirth. Dies mache das Schiessen auch für Junge attraktiver. Gerade im Kleinkaliberbereich sei der Andrang gross.

«Der Schiessplatz Riehen hat so wenige Schiesstage wie fast kein anderer Platz.»

Fredi Schwab Bauleiter

Wenige Schiesstage im Jahr

Trotz neuer Anlage und mehr Nachwuchs ist auf dem Schiessplatz nicht alles Gold, was glänzt. Als dieser 1898

oben am Hang eröffnet wurde, war an dortigen Wohnraum nicht zu denken. Über die Jahrzehnte hat sich der Siedlungsgürtel aber ausgedehnt. Folge davon sind Nachbarn, die sich auch mal stören, wenn am späteren Abend im Schützenhaus noch etwas los ist. Es seien zwar nur wenige, betonen die Verantwortlichen, aber das reiche, um Probleme zu bekommen. «Der Schiessplatz Riehen hat so wenige Schiesstage wie fast kein anderer Schiessplatz», klagt Fredi Schwab. Das Appellationsgericht Basel-Stadt entschied zudem, dass nur an 122 Tagen im Jahr im Schützenhaus bis maximal 22 Uhr etwas los sein darf. Trotzdem hoffen die Schützen, ihr 1999 renoviertes Vereinshaus mehr nutzen und auch vermieten zu können. Denn solche Lokalitäten gibt es in Riehen immer weniger.